Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

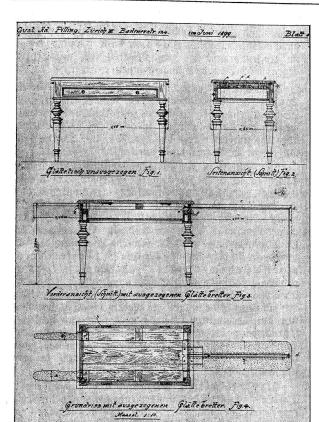
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mr. 22

Pillings Rüchen- und Glättetifc.

Dieser von Gustav Pilling, Schreiner= und Glaser= meister, Babenerstraße 124, Zürich III, konstruierte, sür jeden Haushalt und besonders für Glätterinnen sehr praktische Küchentisch hat eine Platte von 115 ×65 cm, unter welcher sich außer der Schublade ein ausziehbares Rock= und zwei Aermelbretter bessinden, welch letztere doppelt mit Multo und darüber mit weißem Drilch überzogen sind. Er wird auch als Zimmertisch mit 125×80 cm Blattgröße hergestellt. Soll er ausschließlich als Glättetisch für Besussglätterinnen benutzt werden, so wird er 200×130—150 cm groß gemacht, damit man 2 Kockbretter anbringen kann.

Die nebenstehende Zeichnung zeigt den Tisch in Border= und Seitenansicht, im Schnitt und Grund= riß mit eingeschobenen und außgezogenen Glätte= brettern, welch letztere sehr solide Führungen und Feststellvorrichtungen haben, wie überhaupt der ganze Tisch sehr kräftig gebaut ist. Auf die technischen Details können wir uns hier nicht einlassen, sondern wir wollen nur auf diese neue, sehr praktische Konstruktion hinweisen, an der unsere Frauen und Bezussglätterinnen ihre Freude haben werden.

Verichiedenes.

Die gegenwärtige Bauthätigkeit in Zürich. Die "Zürcher Post" ist im Falle, eine vollständige Zusammen-stellung sämtlicher Neubauten der Kreise I, IV und V zu geben, die in der allerletzten Zeit fertig erstellt wurden oder zur Stunde noch im Bau begriffen sind.

Im ersten Kreis sehe man sich die Neubaute der Konsungesellschaft auf dem Areal des alten Schützenshauses an, die Neubaute des Herrn Leuthold an der Löwenstraße-Hornergasse, den Bau des Geschäftshauses an der Lintheschergasse, den größen Ans und Umbau an der Bahnhosstraße 66, die Bauten sür das neue Stadthaus am Stadthausquai, den Bau des Bariététheaters, des "Utoschlosses"— den Predigerturm dürsen wir wohl auch erwähnen —, dann den großen Neubau an der oberen Kirchgasse, seren begegnet man 17 Ladensund Wirtschaftsumbauten, zwei großen Villenbauten an der Schanzengasse am Hang der Hohen Promenade, bald wird auch mit dem Abbruch des Kantonalbantsgebäudes und mit dem Neubau an seiner Stelle besonnen werden und ein großer Bau ersteht an der Florhosgasse sür die Musikschule.

Streisen wir durch den vierten Kreis, so begegnen wir in Wipkingen (Duartierstraße) einem neuen Häuserstompler von sieben aneinander gebauten Wohnhäusern, die auf Oktober und Neusahr bezogen werden können. Un der gleichen Straße wird noch im kommenden Herbst mit dem Bau drei weiterer Häuser begonnen und in der Nähe ist eine Methodistenkirche unter Dach gebracht worden; das Schulhauß an der Kosengartenstraße erhält ein neues Stockwerk und einen Treppenhaußandau. Wenden wir uns der Nordstraße zu: beim Tunneleingang werden drei vierstöckige Wohnhäuser erstellt und daneben sind für weitere fünf Häuser die Baugespanne aufgestellt, bald wird auch da der Bau beginnen. Un

der Nürenbergstraße erstellt Herr Rung-Rranz einen prachtvollen Edbau, der seiner Vollendung entgegengeht, an der alten Beckenhofftraße errichten die Baumeister Gebrüder Gubler zwei komfortable Wohnhäuser, an der Morikstraße ersteht ein schöner Neubau, ebenso an der Waltersbachstraße. An der Stampfenbachstraße treffen wir ein großes Hotel und an der Weinbergstraße find zwei Neubauten im Gang. Lebhaft ist auch die Bausthätigkeit im Quartier Oberstraß. Unterhalb dem Stricks hof find vier Villen im Entstehen begriffen, an der Winterthurerstraße vier fünfstöckige Wohnhäuser, an der Universitätsstraße-Vogelsangstraße ein Doppelwohnhaus, an der Tannenstraße-Klausiusstraße ein prachtvoller Ectbau und ein zweiter Neubau. Un der Schmelzberg= straße wird ein respektabler Neubau für das chemische Laboratorium, dazu ein Anatomiegebäude erstehen. Steigen wir zum Zürichberg hinan. Da wird nächstes Frühjahr eine Drahtseilbahn zum Germaniahügel hin= aufführen, wo die Herren Grether & Co. ein Hotel und eine Villa erstellen. An der Hablaubstraße errichtet Herr Ziegler eine Villa und zwei andere Villen sind an der gleichen Straße in Aussicht genommen. An der Bächtoldstraße baut herr Baumeister Dechsli eine große Villa und eine weitere Villa geht am Nägelisteig ihrer Vollendung entgegen. An der Huttenstraße treffen wir einen Kompler von feche im Ban begonnenen Säufern, die Herr Höllrigl erstellt. Un der Bollenstraße ift mit dem Fundamentaushub für fünf Wohnhäuser begonnen worden, zwei neue Wohnhäuser hat die Sonneggstraße zu verzeichnen.

Fest wenden wir uns hinüber zum fünften Kreis. Da erwähnen wir zunächst die großen Neubauten beim Kömerhof, wo eines der massiivsten Gebäude des ganzen Kreises entsteht. An der Willfriedstraße hat Herr Walzers-Feer eine Keihe von villenartigen Häusern erstellt, dreistehen bereits unter Dach, ein viertes ist in Angriff ges

nommen. Da hat sich auch die Baptistengemeinde eine neue Kirche bauen lassen, die sich gut präsentiert. Am Zeltweg ist für Herrn Kütschi ein stattlicher Bau erstellt worden und eine große Billa ift, durch Baumeister Gull erstellt, an der Hohenbühlstraße, gegen die Promenade hin, erstanden. Wenden wir uns weiter ost= wärts, so treffen wir an der Reinacherstraße zwei Doppel= wohnhäuser, die bis Neujahr fertig sein dürften, ferner drei Reubauten des Herrn Zimmermeister Walder an der Streulistraße, in deren Nähe Herr Baumeister Spring eine Villa erstellt. Etwas weiter unten, bei der Hoch= straße, stoßen wir auf ein neues Quartier: Herr Baumeister Höllrigl erstellte hier zwei Billen und eine Doppelvilla, an der Privatstraße in nächster Nähe treffen wir links und rechts je ein Doppelwohnhaus.

An der Ringstraße ist eine Billa im Bau begriffen, die Baumeister Hafner erstellt, etwas weiter unten wurde mit dem Graben für fünf Häuser zur "Spitzkehre" begonnen, droben bei der Allmend Fluntern wird die alkoholfreie Kuranstalt erstellt und etwas unterhalb derselben wird eine hübsche Villa gebaut. Auf dem Marsch gegen den Dolder begegnen wir an der Ebel-straße einer im Bau begriffenen Villa, an der Kurhausstraße einer einfachen und einer Doppelvilla. An der Bergstraße bringt Herr Architett Hauser eine hübsche

Villa der Vollendung entgegen. An der Ajplstraße errichtet Baumeister Wolf Neubauten; hier entstehen die Bauten für das Frauenspital, dort für das Rote Areuz. An der Eidmattstraße er-richtet die Genossenschaft "Eigenheim" sechs Doppelwohn= häuser und drei einfache Wohnhäuser. Neun bereits vollendete Häuser haben bereits ihre Abnehmer gefunden. Auch für die im Bau begriffenen haben sich bereits Reflektanten gezeigt. An der Freienstraße-Fupiterstraße haben Baur & Co. einen villenartigen Doppelbau aufgerichtet, der bald vollendet sein wird. An der Neptun= straße-Eidmattstraße errichten Mosheer & Kramer einen großen vierstöckigen Bau, an der Böcklinstraße bauen Fietz & Leuthold eine Villa, eine weitere Villa ift an der Ede Sidmatt-Englischviertelstraße-Böcklinstraße in Angriff genommen. Weiter ist in der "Konkordia" des Herrn Dr. Bertsch ein Lehrgebäude der Vollendung nahe. An der Forchstraße läßt sich Herr Simmler ein neues Haus erstellen und an der Neumünsterallee ist eine stilvolle Villa für Herrn Huber-Stocker im Werden. Eine Villa feinen Stils wird an der Münchhalden-

straße-Wildbachstraße für Herrn Emil Baur erstellt; an der Münchhalbenstraße-Wildbachstraße treffen wir drei Wohnhäuser solidester Konstruktion; füns Wohnhäuser werden von einem Konsortium an der Münchhaldenstraße-Dufourstraße=Säntisstraße, elf Wohnhäuser an der See= feldstraße-Fröhlichstraße und zwei Doppelwohnhäuser an der Säntisstraße erstellt. An der Reitgasse-Hufgasse wird ein Lager= und Geschäftshaus gebaut und ein schöner Neubau erhebt sich an der Höschgasse. An der äußern Seefeldstraße wird soeben mit den Bauten für die elektrische Strafenbahn begonnen - das Gebäude mißt in der Hauptfront nur 90 Meter! — und an der Feldeggstraße ist ein hübsches Doppelwohnhaus unlängst unter Dach gebracht worden. Die Palme unter allen Neubauten gebührt unstreitig benjenigen des Herrn Honegger an der Höschgasse-Mittelftraße.

Dutende von Neubauten sind in dieser Zusammen= stellung nicht genannt, und Dutende hier nicht erwähnter Bauprojekte werden noch in diesem Herbst in Angriff genommen werden. Man sieht, die Bauthätigkeit ist zur Zeit sehr lebhaft, lebhafter noch als

lettes Jahr.

— In der Bolksabstimmung der Stadt Zürich sind die Vorlagen betreffend Ausbau des

Straßenbahnnetes im Kreise II im Rosten= voranschlag von 672,000 Fr. mit 10,830 gegen 1648, die Borlage betreffend Ausbau des Hardplates im Kostenvoranschlage von 219,000 Fr. mit 10,164 gegen 2052 Stimmen angenommen worden.

Banmefen in Bern. In den letten Tagen ift ein Rausvertrag abgeschlossen worden, wonach die bekannte "Schänzlibesitzung" nebst dem anstoßenden Bauterrain westlich der Kornhausstraße in den Besitz der Gemeinde übergeht um den Preis von Fr. 750,000. Der Vertrag unterliegt der Gemeindeabstimmung.

Der Zutritt zu der Schlosserabteilung der Lehrwerkstätten in der Stadt Bern ift ein so großer, daß alljähr= lich von etwa 40 sich anmeldenden Jünglingen blos 20 aufgenommen werden können, mahrend die Schuhmacherabteilung desselben Institutes mangels Besuches aufgehoben wird. Bei der wachsenden Bedeutung der Metallbearbeitung für das Gewerbe, hat nun der Gemeinderat beschloffen, neben ber Schloffereieine eigene Lehrwerkstätte für Mechanik zu er-richten, und es wird die Gemeinde noch diesen Herbst über eine bezügliche Vorlage abzustimmen haben. Mit den übrigen Abteilungen der Lehrwerkstätten hat man nur gute Erfahrungen gemacht; es geht aus denselben jährlich eine bedeutende Zahl tüchtig herangebildeter Handwerker hervor, so daß die Opfer, welche der Bund, der Kanton und die Gemeinde für diese Anstalt bringen, sich wohl lohnen.

Ein Hotel-Gasherd. Auf der Gewerbeausstellung in Thun sind bemerkenswerte Neuheiten auf dem Gebiet der Hotelküche zu sehen. Zuerst ein Hotel-Gasherd von 2,20 Meter Länge und 1,20 Meter Breite. Man hielt bisher die Hotel-Gasküche praktisch für nicht anwendbar, da man fürchtete, daß der Gaskonsum den Betrieb zu kostspielig machen würde; dieser Standpunkt ist aber infolge der praktischen Einrichtung dieses neuen Hotelherdes nunmehr überwunden. So schreibt die "Schweizerische Wirtezeitung" und fügt hinzu: In der Aus-stellung selbst ist der Hotelherd nicht in Funktion, dagegen ist ein ganz gleiches Exemplar stets im Betrieb bei Hern Fr. Pesche, Caso de la gare in Thun und bewährt sich da ganz vorzüglich. Auch wenn hundert und noch mehr Personen unangemeldet sich zum Essen einstellen, wie dies in der Nähe eines Bahnhofes und auch anderwärts oft vorkommt, ist Herr Pesche doch in der Lage, seine Gäste prompt zu bedienen. Im Biers buffet der Ausstellung ift ferner noch ein "Hotel-Grill" im Betrieb, wie sie insonderheit in Amerika in Gebrauch sind. In Europa wurden sie bisher nicht hergestellt. Herre Karl Pfister, Besitzer des "Hotels Pension Pfister" in Lugano, der mehrere Jahre lang als Koch im "Holland Hause" in New-York gearbeitet hatte, hat der Gasapparatenfabrit Solothurn die genauen Angaben zur Konstruktion eines solchen "Hotels Grill" gegeben. Es dürfte Hotelbesitzer und Restauras teure interessieren, diesen Apparat, der sich zweiselsohne rasch einführen wird, zu besichtigen.

Bauwesen in Basel. Ein interessanter Neubau ist an der Freienstraße in Basel entstanden. Un demselben hatten die Zimmerleute auch nicht die geringste Arbeit zu leisten. Die ganze Konstruktion ist aus "Henne» biquestein", einer cementartigen, von Eisenstäben durchzogenen Masse, hergestellt, welche dermaßen erhärtet, daß sie die Härte des Granits noch übertrifft. Das Haus besteht aus einem Vorderhaus und einem Hinterhaus; beide find durch Galerien miteinander verbunden. Im Vorderhaus sind praktisch eingerichtete Laden= und Magazinräume; im 8stöckigen Hinterhaus sind die Wohnungen. Eine reichverzierte Fassade gibt dem Gebäude

ein schmuckes, vornehmes Aussehen. Nicht weniger als neun Firmen haben sich mit ihren Lieferungen und Arbeiten an diesem Bau "verewigt".

Ajylbau Uetikon. Letten Sonntag hatte das Zürcher= volk über die Errichtung einer neuen, in Uetikon zu erbauenden Versorgungsanskalt für alte, hülfsbedürstige, besonders kranke Angehörige des Kantons Zürich abzu-stimmen. Die auf 681,000 Fr. veranschlagten Kosten des Baues sind durch die Stiftung einer Fräulein Regula Wäckerling, deren Kapitalwert auf Ende 1899 auf 589,000 Fr. anwachsen wird, nehst einem Legat von Herrn Fabrikant Schnorf sel. in lleikon, das auf Ende 1899 rund 118,000 Fr. beträgt, mehr als gedeckt, und es hat also der Staat nur das jährliche Betriebsdefizit zu becken. Das Volk hat denn auch die Vorlage mit 42,986 Ja gegen 6389 Nein angenommen.

Schulhausbau Kempten. Die Schulgemeinde Kempten (Wetikon) hat den Bau eines neuen Schulhauses (den dritten) und die Anstellung eines dritten Lehrers be=

Banwesen in Alttoggenburg. Der "Alttoggenburger" berichtet: "Gegenwärtig herrscht in Bazenhaid ein gehöriges Baufieber und schießen die Reubauten wie Pilze aus dem Boden. Es ift aber auch gut, baß dem so ist, denn man hat immer über Wohnungsnot zu klagen gehabt. Der gute, anhaltende Geschäftsgang ift natürlich schuld daran und find die verschiedenen Berufsleute mit Arbeit sehr überhäuft. Ebenso klagt man auch hier über Arbeitermangel in den Ausrüstgeschäften und Schifflistickereien und fänden noch mehrere Familien

gutbezahlte, dauernde Arbeit.

"Bezüglich der Acethlengasanlage, die von einer Aftiengesellschaft in Bütschwil erstellt wurde, tann bemertt werden, daß die Mehrzahl der dortigen Wirtschaften, sowie mehrere Geschäfte bereits die neue Beleuchtung eingeführt und sich sehr befriedigend darüber aussprechen. Sogar ihre schöne Pfarrkirche hat diesem Fortschritt ihre Pforten geöffnet und wird der Chor und die Sakristei mit Gas beleuchtet. Auch die Bausthätigkeit läßt sich dieses Jahr gut an. Bereits ist das Dorf wieder um einige schöne Bauten bereichert worden, denen in nächster Zeit noch andere folgen werden. An schönen Bauplätzen fehlt es hier nicht, Waffer kann man überall haben, an Steinen find wir im Dorfe überreich, leistungsfähige Bauleute haben sie eigene, jür Geld forgt die Bank, Arbeit wäre sowohl in der Weberei wie in der Stickerei noch für viele bereit; mein Liebchen was willst du noch mehr!

Den Plänen für die von der Dorfkorporation Bütschwil projektierte Hydrantenanlage wurde vom Regierungsrate die Genehmigung erteilt und an das Unternehmen ein Staatsbeitrag von

Fr. 10,400 zuerkannt."

Acetylenbeleuchtung Lichtensteig. Eine Bersammlung von zirka 40 Interssenten hat die Frage der Einführung der Acetylenbeleuchtung in der Gemeinde Lichtensteig besprochen und die Angelegenheit zur nähern Prüfung und baldiger Antragstellung an eine Fünserkommission gewiesen. Ob Steinkohlengas oder Dawsongas oder Acetylen sür die Verhältnisse das Zweckmäßigste sei, foll geprüft, und eventuelle Kostenberechnungen sollen einer Versammlung unterbreitet werden. Dann wird eventuell die Gründung einer Aktiengesellschaft oder einer Genossenschaft angestrebt. Herr Direktor Stricker von Bütschwil, der als Referent zugegen war und in Beleuchtungsfragen als Fachmann gelten kann, ist heute schon davon überzeugt, daß für Lichtensteig nur Acetylen in Frage kommen könne, alles Andere wäre bei diesen Verhältnissen unrentabel.

Acetylenbeleuchtungsanlagen. Im verflossenen Jahre wurde im Kanton St. Gallen in 34 Gemeinden 74 Acethlenbeleuchtungsanlagen erstellt und zwar in 15 verschiedenen Systemen. Bekanntlich hatte der Kantonschemiker die Inspektion vorzunehmen. Es ist ein einziger Unfall bekannt geworden, daß infolge Gasausströmung aus einem mangelhaft verpacten Entwickler und Betreten des Lokales mit Licht eine Explosion statt= gefunden hat (in Oberriet); glücklicherweise waren die Folgen dieses Unfalls nicht sehr schwer. Immerhin bezeichnete der Kantonschemiker seine Erfahrungen bei der Inspektion als nicht derart, daß man von einer amtlichen Nachschau in Zukunft Umgang nehmen könnte; benn es trete gegenteils oft recht traffe Umgehung und Misachtung der gesetzlichen Vorschriften zu Tage.

Weitschweizerisches Technikum in Viel. Das Diplom der elektrotechnischen Abteilung haben er= halten: Albert Dänzer (ein Sohn des im Dezember verstorbenen Pfarrers von Ligerz) in Biel, Adolf Zim= mermann in Bern, Ernst Hauser in Döttingen, Frido= lin Traußhaar in Nußbaumen, Emil Sandmeier in Boniswyl, Jakob Schmid in Rafz, Albert Steiner in Boniswyl, D. Christoff in Sofia. Bier Abiturienten erhielten blod Abgangszeugnisse. Fast alle Kandidaten haben bereits Stellungen. Der Beginn des Wintersemesters ist auf den 3. Oktober angesetzt, die Aufnahmsprüfungen finden am 2. Oktober statt.

Gewerbliches aus Uri. Auch in Urner Regierungs= kreisen fängt man an, dem Handwerk und Gewerbe die nötige Ausmerksamkeit zuzuwenden. So hat der Regierungsrat beschlossen, dem Landrate zu beantragen, es seien an urnerische Zöglinge für den Besuch der Gewerbeschule Freiburg angemessene Stipendien aus der Staatstasse zu verabreichen. Damit hat die Regierung ihre frühere Zurückhaltung in Bezug auf staatliche Hebung und Förderung des Gewerbestandes aufgegeben und wir zweifeln keinen Augenblick, daß der Landrat die Vorlage sanktionieren wird. Eigentümlich erscheint aber wieder der Ausschluß des niedergelassenen Bürgers, der doch seine Steuern und Abgaben in den Staatsfäckel zahlen muß wie der Einheimische (Kantonsbürger) oder noch mehr. Eine kleine Reduktion der Stipendien wäre schließlich noch entschuldbar gewesen. Auffällig ist des fernern wieder, daß die beanspruchten Stipendien den Besuch der Gewerbeschule Freiburg zur Bedingung machen. Eine freie Bahl unter den vielen anderweitigen städtischen oder kantonalen Gewerbeschulen wäre der Sache jeden= falls nur förderlich gewesen.

Auszeichnung. Wie ber "Alettg. Ztg." mitgeteilt wird, ist Hermann Neukomm, Architekt, von Hallau, in Paris, als Bauleiter für die öfterreichische Abteilung der Weltausstellung pro 1900 engagiert worden und liegt ihm unter anderem auch die Erstellung eines in großartigem Style gehaltenen Wiener Cafés in der genannten Ausstellung ob. — Im Fernern ist demselben von der Gesellschaft französischer Künstler für ein in ihrer Kunftausstellung aufgelegtes Projekt einer protestantischen Kirche eine Ehrenmelbung zugekommen.

Bom bayerischen Holzmarkte. Der sachmännische Mitarbeiter der "M. N. N." schreibt unterm 9. August: Für unsern Langholzhandel ist die letzte Zeit insofern ungünstig gewesen, als am Rheine, unserm Hauptab-satzebiete, eine Baisse-Tendenz Platz griff, die die Be-wertungen auf ein niedriges Niveau herabdrückte. Die Konjunktur kann daher nichts weniger als schlecht bezeichnet werden, da der Preissturz, der sehr beträchtlich war, große Verluste für den Handel im Gefolge hatte. Als natürliche Folge sollte man erwarten, daß die er= littenen Verluste den Handel dazu bestimmen, im Gin= taufe mehr Maß und Ziel zu halten. Gerade das

Gegenteil beweift aber das Ergebnis, das bei dem jüngst unweit Aördlingen vorgenommenen Rohholzverkaufe erzielt wurde; denn es bewegten sich die dort angelegten Preise auf einem Niveau, das außerhalb des Verhält= nisses zu den heutigen Verkaufspreisen steht und deshalb als höchst ungefund bezeichnet werden muß. So willkommen auch den Verkäufern — Waldbesitzern — diese hohen Preise sein mögen, für den Holzhandel und die Holzproduktion sind solche nur von Nachteil. Das Borgehen beim Einkaufe ist deshalb sehr verwerflich. Wenn sich unsere Holzhändler und Holzproduzenten organi= sieren, um ihre Interessen daburch besser vertreten zu können und um die Situation hinsichtlich des Absates und der Breise besser zu gestalten, so mögen diese doch, um die Sache bei der Wurzel anzusassen, zunächst ihr Augenmerk auf den Einkauf des Rohholzes richten und den dabei geübten Modus der Preistreiberei auf das Energischste Ibekämpfen und ein geschlossenes, einiges Vorgehen herbeiführen. Wie notwendig dieses ift, beweisen allein schon die Verluste in diesem Jahre; es scheint aber, daß nicht alle Händler ungünstig operierten, wenig= stens nach den Resultaten des oben erwähnten Verkaufes, und diejenigen, die von der ungünstigen Kon= junktur nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden, müssen anscheinend erst den Verlust am eigenen Säckel verspüren, ehe sie im Einkaufe vorsichtiger sind. Das aus= ländische Produkt kann aus diesen Verhältnissen nur Obgleich die österreichisch=ungarische Nugen ziehen. Ware im Absatze ihres Erzeugnisses am Kheine infolge höherer Seefrachten beträchtlich mehr Unkosten hat, konkurriert sie doch erfolgreich mit unserem Holze und ift sozusagen tonangebend.

Haben Sie einen Lehrbrief?

Alle Gewerbetreibenden und Handwertsmeister werden ersucht, im Interesse der allgemeinen Einführung und Anertennung der vom Schweizer. Gewerbeverein verabfolgten Lehrbriefe (Diplome) jeden Arbeitsuchenden zu fragen, ob er einen solchen Lehrbrief (bezw. ein Lehrzeugnis) besitze und diejenigen Arbeitsuchenden zu bevorzugen, welche einen solchen Ausweis wohlbestandener Berufslehre vorweisen

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Bertaufs. und Arbeitsgefudje werden unter dieje Rubrit nicht aufgenommen.

452. Welcher Fachmann würde mir ein fleines Glaspapier-Fabrifationsgeschäft erstellen? Wo ift ein solches im Betrieb zu sehen und welches sind die ungefähren Ginrichtungskoften, wenn schon ein Rollergang borhanden ift ?

458. Wer liefert ganz bürre Krallentäfer aus 18 ober 21 mm Brettern, von 15 und 12 cm Breite und 4 bis 5 m Länge zur Bersichalung eines Blockhauses? Auskunft erteilt die Exped. 1797 (2

Bürde man hinreichend Rraft gewinnen mit einem Baffer-463. Würde man hinreichend Kraft gewinnen mit einem Wasssersallauf von 120. Liter in der Minute und 10 Meter Gefäll sir den Betrieb eines Butterfasses in einer Käserei? Die Kraft würde täglich nur ⁵/₄ Stunden benutzt. Welchen Inhalt müßte das Reservoir haben und was sir Dimension die Juseitungsröhren vom Reservoir his zur Turbine, Distanz 100 Meter, und könnte man Gementröhren dazu berwenden? Hir gest. Auskunst zum voraus besten Dant.

464. Welches ift die beste Pumpe, um Wasser aus einem Schacht ins Haus zu ihrusser vervoraturgedirftig. Sir giftige Auskunstellen. Siigestung eine Meter vervoraturgedirftig. Sir giftige Auskunstellen.

Flügelpumpe ift zu schnell reparaturbedürftig. Für gütige Austunft

beften Dant.

beften Dant.

465. Welcher Holzhändler könnte regelmäßig Weiß= und Rot=
buchenholz in ganzen Stämmen ober groben Spälten liefern zur Herzftellung einer Spezialität? In welchen Gegenden der Schweiz wird
die "Weiß= oder Hagenbuche" in größerem Maßstad kultiviert?

466. Wo wäre eine gebrauchte, guterhaltene Bandsäge mittlerer
Größe billig gegen bar zu beziehen?

467. Wer erstellt Stahl= oder Holzvolladen, 3 Stück, 1,60 ×

180 m. und zu melchem Preis, fertig montiert (in der Räche pon

467. Wer erstellt Stahl- ober Holzrollladen, 3 Stück, 1,60 × 1,80 m, und zu welchem Preis, fertig montiert (in der Nähe von St. Gallen)?

468. Wie fonstruiert man am zweckmäßigsten hölzerne Thalsperren (Wuhr), oben cirka $7\,\mathrm{m}$ breit und $4\,\mathrm{m}$ hoch, um das Wasser in einem Bach für eine Turbine zu schwellen ?

469. Bo bezieht man verbleite oder galvanisierte Drahtnägel?
470. Ber liefert Schreiner-, Glaser-, Gipfer- und Schlosser, arbeiten (geschweiste gußeiserne Geländer für Baltons und Treppen), eisenen Gerinderte Gerinder Gettinder int Butwohl ind Leepen,, eiferne Rollladen, Storen, Bades und Heizanlagen, Defen 2c., übershaupt innere Ausbauarbeiten? Offerten 2c. an den bauteitenden Architekten der Geschäftsbäuser am Falkenplatz Bern, wo auch Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

471. Wer liefert Holzbearbeitungsmaschinen, bestehend aus: Cirfularsage, Kufträse, Bohreinrichtung und Kehlmaschine und für Handbetrieb mit Vorrichtung für später anzuwendenden Krastbetrieb? Gest. Offerten an M. Nienstädt, Architest, Arosa (Graubünden).
472. Ver liefert ganz primitive, billige Backförbe in länglicher

oder bierectiger Form für Mustersendungen?
473. Wer liesert Arbeiten nach Zeichnung von Ahlolith (Steinbolz? Gest. Offerten an Blum u. Cie., Neuenstadt.
474. Wer liesert Einrichtungen zum Beigen von Harbolz zu

Barquetzwecken? Gefl. Offerten befordert die Expedition dieses Blattes unter Mr. 474.

475. Ber liefert einen Baggon gefäumte und trockene Riften-

276. Für eine hydraulische Dele zum Auspressen bes Mohnster und Die men bief und 20—40 em breit, und zu was für Preisen? Offerten unter Ar. 475 befördert die Expedition.

476. Für eine hydraulische Dele zum Auspressen des Mohnstes aus Mohnsamen sollte eine neue Einrichtung zum Kösten des Samens haben. Der Samen darf jedock nicht direct über dem Feuer geröstet werden, sondern es muß sich zwischen der Röstpfanne und dem Feuer ein mit Wasser gerüstter Zwischenraum besinden, in Verlegen der Kenner einem kiene Reuer ber Samen eigentlich von dem die Pfanne umgebenden beißen Baffer geröstet wird. Offerten wolle man direft richten an die Hydr. Dele 3. Farb, Ober-Stammheim.

3. Farb, Ober-Stammheim.
477. Wer liefert schowe Schaufel- und Schüsselbretter?
478. Wer liefert gute Schwimmerventile, garantiert für 12 Atmosphären Druck, 3/8, 1/2, 3/4, 1, 5/4 und 2", zu welchem Preis und in welcher Zeit?
479 Welcher Stoff ist beim Umgießen alter Zinkstäbe (für Vatterien elektrischer Läutwerke) beizumischen, daß die daraus gezoffenen Zinkstäbe beim Herausnehmen aus den Formen nicht brechen Ich schwingen die alten Zinkstäbe in einem Bleitöffel und gieße das füssige Zinkstunft besten Vatle.

Antworten.

Auf Frage 425. Ameritanische Holzbohrmaschinen, von Sand gebrauchen, verstellbar, mit selbstthätig gurudgebendem Bohrer, liefert die Firma A. Genner in Richtersweil à Fr. 32. — franto Richtersweil. Es find schon viele im Gebrauch.

Wenden Sie fich an die Firma A. Genner Auf Frage 426.

in Richtersmeil.

Auf Frage **429.** Wenden Sie sich an A. Genner in Richtersweil. Auf Frage **430.** Die Firma A. Genner in Richtersweil lieser Die Firma A. Genner in Richtersweil liefert

Auf Frage 430. Die Firma A. Genner in Richtersweit liefert Kabishöbel gut und billig.
Auf Frage 430. Liefere Kabis= und Rübenschmaschinen als Spezialität. Gust. Arnold, Messerschmied, Sotothurn.
Auf Frage 437. An Stelle von Aylolith offeriere ich Ihnen Asphaltbelag, der sich spir die verschiedensten Zwecke als sehr solid bewährt. Für gewisse Böden ist auch Parquet in Asphalt gelegt empfestenswert. Zu sehnerschneiber, Austunft ist gerne bereit das Asphaltgeschäft A. Schmid-Schneiber, Zürich III W.
Auf Frage 438. Wir bitten Sie um gest. Angade Ihrer Abresse. Scinstweisen bekändigen wir Ihnen unsere Preististe. R. Müller u. Santschi. Schafsbausen.

Santschi, Schaffhausen. Auf Frage 439.

Wollen Sie fich an Friedrich Lutz, Löwen-

An Frage 440. Bei ber Firma A. Genner in Richtersweil können Sie gute neue Feldschmieben à Fr. 55. — beziehen. Auf Frage 442 erwibere Ihnen höflichst, daß wir wöchentlich ganz reinen Jinkabsall preiswürdig abzugeben haben. W. Egloss u. Gie. Turgi.

Cie., Turgi. Auf Frage **445 n.** 28,5 m Gefäll mit 200 Minutens resp. 3 Auf Frage 445 a. 28,5 m Gefäll mit 200 Minuten- resp. 3 Setundenliter Wasser geben in einer gut konstruierten leichten Turbine 0,8 Pferdefraft. Für dieses kleine Wasserquantum sind Köhren von 100 mm Lichtweite hinlänglich. B. Auf Frage 447. Liefere billige, solide, harthölzerne Möbel. J. Schwerzmann, mech. Schreinerei in Baar (Zug). Auf Frage 448. Es hängt weientlich von den Verhältnissen ab, das eine oder das andere zu wählen, um den größern Nutgessetz u erziesen Vir nöhere Auskunft und Kostenanichtag sich gest wenden

zu erzielen. Für nähere Austunft und Rostenanschlag fich gefl. wenden an A. Ruffer, Maschinenfabrit, Sünibach-Thun.

Auf Frage 448. Für die fleine Baffermenge bon 15 Gefunden-

Auf Frage 448. Fur die kleine Wassermenge von 15 Setundensliter soll man eine leichte Turbine wählen und diese wird dei 7,5 m Gefäll 1 Pferdefraft ergeben.

Auf Frage 419. Garteneinfassungssteine verschiedener Façonen liefert billigft und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten Frit Mantel, Cementwarenfabrit, Solothurn.

Auf Frage 452. Bielleicht sinden Sie in dem Buche "Fischer, die Glasmasse-Verarbeitung", Band 196, von A. Hartlebens chemischtechnischer Bibliothef eine Anleitung.